

Schulzeit



Die neue Schülerzeitung der Kettelerschule

3. Ausgabe, März 2010

Liebe Kinder!



Dies ist die 4. Ausgabe unserer

Schülerzeitung

Wir hoffen, dass sie euch auch diesmal wieder gefällt!

Viel Spaß beim Lesen!!!

Euer Redaktionsteam:



Manuela, Annika, Jonas, Reshan, Payman, Frau Eislöffel, Berivan, Hozan, Esra, Ruth, Tamara und Florian (oben)

Interviews

Interview mit Frau Spiller



Payman: „Wie alt sind sie?“

Fr. Spiller: „Ich bin 41 Jahre alt.“

Payman: „Wie viele Kinder haben sie?“

Fr. Spiller: „Ich hab 2 Kinder?“

Payman: „Wie lange arbeiten Sie schon hier?“

Frau Spiller: „Fast ein Jahr.“

Payman: „In welcher Klasse sind sie Erzieherin?“

Fr. Spiller: „In der Löwen-Klasse.“

Payman: „Was stört sie?“

Fr. Spiller: „Streitigkeiten.“

Payman: „Was machen Sie am liebsten?“

Frau Spiller: „Mit Kindern spielen.“

Payman: „Wie heißt ihr Mann?“

Fr. Spiller: „Erik.“

Payman: „Danke für dieses Interview!“

(von Manuela und Annika)

Lesetipps

Die kleine vergessliche Hexe

Ich bin Sophie und ich empfehle euch ein Buch für Erstleser ab 5 Jahren, und das Buch heißt: „Die vergessliche kleine Hexe“. Das Buch wurde von Margret Rettich hergestellt. Im Buch geht es um eine kleine, vergessliche Hexe. Sie möchte so gerne auf ihrem Besen fliegen können, aber sie hat vergessen, wie es geht. Ob die Kinder mit der Schultasche und dem Buch dabei helfen können? Wollt ihr wissen, wie es weiter geht? Dann lest das Buch!

(von Sophie)

Winni, der kleine Indianer

Meine Geschichte wurde geschrieben von Margret Rettich.

Winni ist ein kleiner Indianer. Winni möchte bald ein großer Indianer sein. Wie ein großer Indianer möchte er eine Feder im Haar tragen. Winni muss dableiben, wenn die großen Indianer weg reiten und jagen. „Wann nehmt ihr mich endlich mit?“, fragt Winni. Ich empfehle euch, das Buch zu lesen oder es zu kaufen oder beides!

Es hat mir gut gefallen.

(von Adam)

Eine Klasse im Fußballfieber

Es geht um eine Klasse, die sich an einem Fußballturnier beworben hat. Die Mannschaft trainiert sehr oft. Und sie sind gut. Sie erleben noch viele Abenteuer. Holt euch das Buch. Es ist sehr spannend!

(Florian)

Jakobus Nimmersatt

Der Donnerwald ist in Gefahr! Die Menschen wollen ihn abholzen, um schnell zu Geld zu kommen. Wurzelpeter, der Rabe Jakobus Nimmersatt, der Oberhamster Benjamin Plusterbacke, das Wildschwein Sigimund Knitterschwarte- alle Tiere sind in heller Aufregung. Mit der Parole „Pfoten weg vom Donnerwald“ machen sie sich an die Arbeit um ihren Wald zu retten

(von Berivan)

Das Gespenst im Gurkenglas

Geschrieben von: Daniela Kulot-Frisch.

Das Buch ist sehr spannend. Und das ist das Beste daran: Es hat viele Bilder und ist ein Comics Buch! Also empfehle ich das Buch für Jungs und Mädchen, die auf Comics stehen. Da geht es um ein Jungen namens Willi und ein Gurkengespenst namens Gurkerich. Willi findet Gespenster super. Er sammelt alles, was mit Gespenstern zu tun hat.

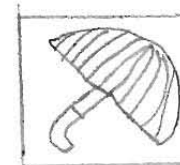
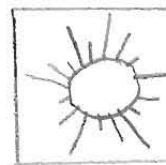
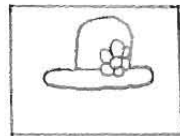
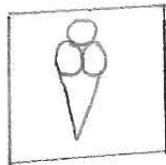
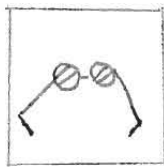
(von Hozan)

Rätsel und Witze

Das Sommer Rätsel von Horan

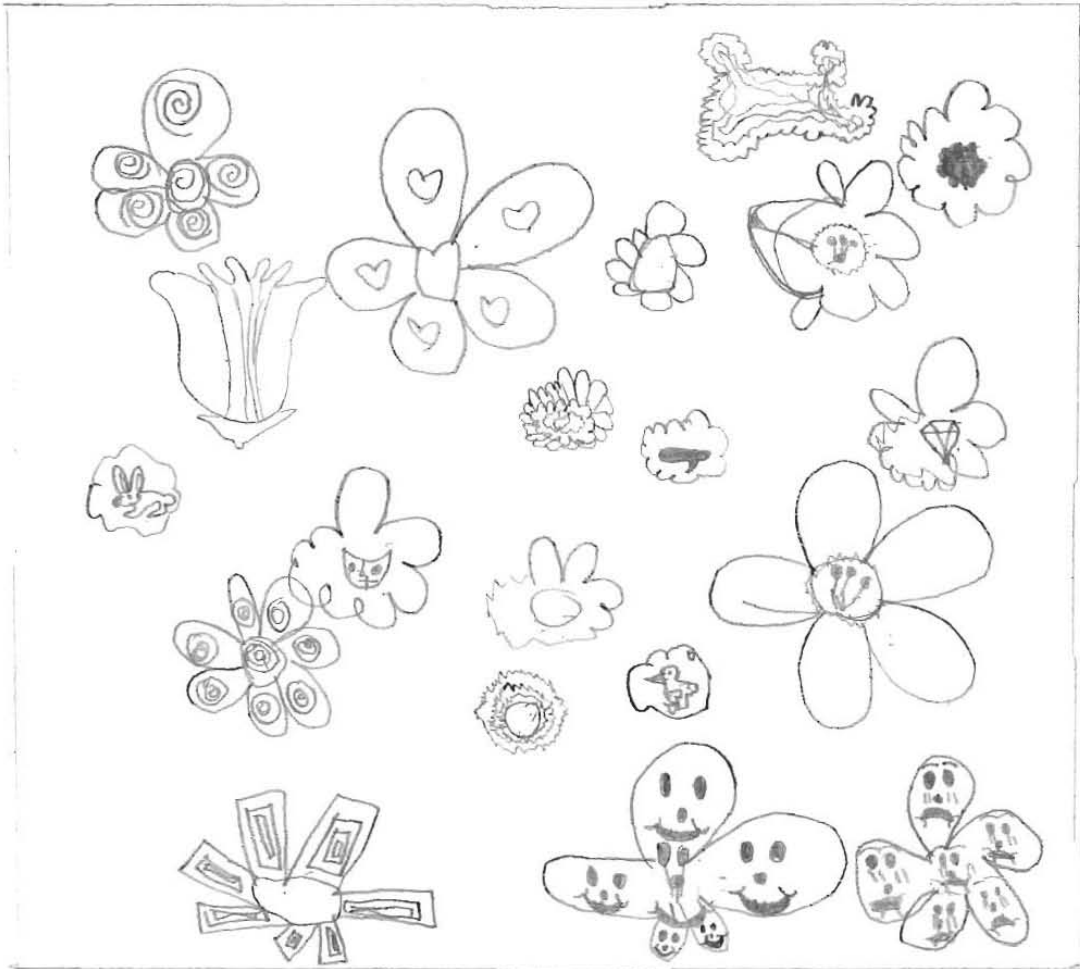


Welches Bild ist oben nicht dabei?



Kreuze
es an!

Das Frühlingsrätsel



Schau dir alle Blumen ganz genau! Welche der vier Blumen fehlt auf dem Bild?

Hier verstecken sich einige Gegenstände aus der Schule. Wer findet sie?

T	K	K	I	N	D	E	R	J	K	A	R	K	A	M
I	D	K	P	Ä	D	D	U	T	L	D	A	A	S	I
S	M	J	U	Z	U	H	T	H	A	F	N	K	K	L
C	S	C	H	U	L	E	S	E	S	G	Z	A	V	C
H	C	G	G	H	H	J	C	D	S	H	E	O	O	H
V	H	B	M	J	J	Q	H	D	E	K	N	O	O	F
B	A	F	H	Ä	B	L	E	I	S	T	I	F	T	Y
C	U	F	R	Ü	H	S	t	ü	C	K	K	H	O	P
Y	K	E	T	T	E	L	E	R	S	C	H	U	L	E
Q	E	G	B	A	R	E	Z	T	C	N	Ä	D	S	G
Ü	L	Ä	J	F	I	N	I	Z	H	F	Ö	X	R	T
T	N	H	L	E	P	A	W	Q	W	O	Y	S	G	Q
A	U	S	F	L	Ü	G	E	Ü	A	D	P	Ü	Ä	K
R	J	F	L	E	R	N	F	A	M	I	L	I	E	N
K	L	E	T	T	E	R	G	E	R	Ü	S	T	Y	D

(Hozan)

Rätsel

Was sieht so aus wie eine Katze, ist aber keine? (ein Kater)

Welcher Mann hat Angst vor der Sonne? (der Schneemann)

Was ist fertig, aber muss man immer wieder neu machen? (das Bett)

Was ist weiß und steht auf der Wiese? (eine Kuh im Hochzeitskleid)

Was riecht wie ein Hase und ist unsichtbar? (ein Hasenfurz)

Was ist gleichzeitig innen und außen? (das Fenster)

Welcher Pass ist jedem Land gültig? (der Kompass)

(Manuela)

Witze

Der Lehrer fragt: „Kann mir jemand erklären, was die Elemente sind?“

Der kleine Oskar, der sich sonst nie meldet, schnippt aufgeregt mit den Fingern:
„Det wees ick! Elemente sind det Jeld, wat meine Mutta immer for mir kricht!“

Was ist der Unterschied zwischen Wasser und Zwillingen? Die chemische Formel für Wasser heißt H zwei O. Bei Zwillingen aber heißt es: „Oha, zwei!“

Lehrer: „Könnt ihr denn nicht ein bisschen ruhiger sein, Kinder? Ihr macht mich noch ganz krank!“ Schüler: „Berufsrisiko, Herr Lehrer!“

In der Lessing-Schule wurde ein neuer Garderobenhaken befestigt. Daneben war auf einem Schild zu lesen: „FÜR LEHRER“. Am nächsten Tag war darunter ein Zettel angebracht mit der Aufschrift: „Man kann aber auch Mäntel aufhängen!“

Der Lehrer sagt zu Mohamed: „Nenn mir mal drei Säugetiere!“ „Delfinchen, Schweinchen und Häschen.“ Der Lehrer darauf: „Nicht immer mit **chen**!“ Mohamed: „Eichhörn, Kanin und Meerschwein.“

Warum ist die Banane krumm? Weil die Kiwi einen Witz erzählt hat und die Banane sich krumm gelacht hat.

Geschichten

Der Hase und der Fuchs

Der Hase Robert hatte keinen einzigen Freund. Genauso ging es auch dem kleinen Fuchs, der Ferdi hieß. Der Hasenvater verbot es Robert, in die Nähe der Linie zu gehen, die er gerade gezogen hatte. Diese Linie grenzte sie so weit vom Fuchsgebiet ab, dass die Füchse sie nicht riechen konnten. Eines schönen Tages lief Robert über die Linie. Da ging Ferdi den Weg entlang, den Robert eingeschlagen hat. Als Robert Ferdi sah, flog er sofort um. Ferdi brachte ihn nach Hause. Er erzählte seinen Eltern, was geschah. Roberts Vater glühte vor Wut. Aber die Mutter schaffte es, ihren Mann zu beruhigen. Ferdi durfte am nächsten Tag wieder zu Besuch bei Familie Hase vorbeischauen. Die beiden wurden an diesem Tag dicke Freunde und niemand war mehr einsam von den beiden. (Annika, Kl.4)

Der Osterhase kriegt neue Freunde

Der Osterhase hat keine Freunde. Und er weint und seine Mutter hat ihm ein Taschentuch gegeben. Die Mutter hat ihm eine Suppe gemacht und sein Papa hat ihm Freunde geholt. Nun spielen sie zusammen und haben Spaß. (Mohammed, Kl.2)

Im Frühling

Im Frühling ist das Wetter öfter sonnig. Die Vögel kommen vom Winterquartier und bauen Nester. Die Vögel kommen wieder vom Süden. Im Frühling können die Menschen wieder Eis essen und wieder spazieren gehen und die Kinder können wieder draußen spielen. Die Bäume bekommen neue Blätter. Das Gras wächst, die Blumen blühen und die Insekten kriechen wieder durchs Gras.

(Sophie, Kl.2)

Der Kölner Zoo

Am Sonntag, dem 11.4.2010, sind wir in den Kölner Zoo gefahren. Und da haben wir viele Tiere gesehen. Es gab Löwen, Tiger, Leoparden, Elefanten, Robben, Pinguine und noch viele andere, sogar Krokodile und Schlangen habe ich gesehen. Ich hab auch ganz viele Fotos gemacht. Ich fand die Löwen und die Affen am besten. Die Affen mochte ich, weil ich sie lustig fand. Und die Löwen habe ich auch gemocht, weil sie so ein schönes Fell hatten. (Esra)

Das große Erlebnis im Zoo

An meinem Geburtstag waren wir im Zoo und es hat mir so viel Spaß gemacht. Ich war zusammen mit meiner Lernfamilie im Zoo. Wir haben zuerst die Tickets gekauft und dann sind wir ins Aquarium gegangen. Ich habe mir so viele Fische angesehen und ich war so aufgeregt! Und ich habe mir alle so genau angeguckt, dass ich plötzlich meine Lernfamilie nicht mehr gesehen habe, aber darüber habe ich mich nicht aufgeregt. Ich habe erst bei den Schlangen und Krokodilen geguckt. Die Schlange war so schön, ich traute meinen Augen nicht. Die Schlange hat mir mit ihrem Schwanz den Weg gezeigt. Und das Krokodil hat mich angelächelt. Dann bin ich den Weg gegangen, den mir die Schlange gezeigt hat, und ich kam gut raus und ging zu den anderen Tieren. Zum Glück hatte ich meine Eintrittskarte dabei. Erst haben mir die Leute vom Zoo einen Plan gegeben, auf dem steht, was wo ist. Ich habe zuerst bei den Kamelen geguckt, aber da war meine Klasse nicht. Da war ein ganz lustiges Kamel, das mich die ganze Zeit angeguckt hat. Und bei den Eseln war ich auch noch, bei den Fischottern, bei den Seelöwen, bei den Löwen und Tigern. Bei den Elefanten und Leoparden auch noch, aber nirgends war meine Klasse! Am Ende war ich noch im Regenwaldhaus und da gab es einen echten Wasserfall. Man konnte sich auch noch Vögel und Affen angucken, aber ich hatte ein bisschen Angst, weil Vögel direkt neben einem sind und über deinen Kopf fliegen. Als ich raus gegangen bin, habe ich noch Giraffen und Paviane angesehen. Dann war ich völlig erschöpft, weil ich meine Klasse immer noch nicht gefunden hatte. Es war auch schon 5 Minuten vor 18 Uhr. Ich hatte mir schon die Hälfte der Tiere angesehen. Es waren einfach zu viele!

Ich bin vor den Ausgang gegangen und da sah meine Klasse plötzlich. Meine Lehrerin sagte: „Endlich haben wir dich gefunden! Schade, dass du nicht so viel erlebt hast wie wir!“ Da antwortete ich: „Oh doch, ich habe eine Menge erlebt, und es hat mir Spaß gemacht!“ (Esra, Kl.3)

Unser neuer Hund

Meine Mutter hat für uns ein Geschenk gekauft. Das Geschenk ist ein Hund. Der Hund heißt Tenny. Tenny ist ein Welpen.

(Syrine, Kl.4)



Meine kleine Schwester Viktoria im April 2010

Viktoria ist schon 56cm groß und wiegt 4220g. Sie kann eine Rassel halten und mit einem Baby-Trapez spielen. Sie hebt den Kopf alleine und sie kann an meinen Haaren ziehen, kneifen und kratzen. Mehrmals am Tag trinkt sie Milch aus der Flasche, immer etwa 250ml. Sie isst auch schon Brei aus Babygläsern. Und sie mag fast alle Sorten! Sie schreit oft. Dann hat sie Hunger oder die Windel ist voll.

Ich lese ihr öfter schöne Geschichten aus Bilderbüchern vor. Ich helfe auch meiner Mutter beim Flasche geben und beim Baden.

Weil sie noch so klein ist, nennen wir sie nicht Viktoria, sondern „Vicki“ oder „Murmel“. Hinten am Kopf hat sie schon Haare. Die meisten sind dunkel, können aber vielleicht noch ausfallen. Ihre Zähne bekommt sie wohl erst später! (Anna-Lena, Kl.2)

Viktoria im Juni 2010

Sie ist inzwischen 62cm groß und 5 Monate alt. Sie hebt den Kopf, wenn sie hoch möchte und kann schon ihre Rassel halten. Ihre Augen sind grün-grau und ihre Haare sind braun. Sie trinkt Milch aus der Babyflasche und isst Babybrei. Sie kann schon sehr lachen und manchmal richtig laut.

Meine kleine Schwester Elisabeth

Meine kleine Schwester heißt Elisabeth. Sie hat dunkelblaue Augen und braune Haare. Morgens am 28.5.2010 um 8.15 Uhr wurde sie geboren. Sie ist 55cm groß und 23 Tage alt. Aptamil trinkt sie sehr gerne und sie kann auch schon sehr laut schreien. Manchmal lacht sie auch. (Sophie, Kl.2)



Katzen

Katzen leben drinnen und draußen. Die können auch auf Bäume klettern. Es gibt schwarze Katzen, weiße und braune Katzen. Mit denen kann man schmusen und spielen. (Justin, Kl.1)

Der Besuch im Fußballstadion

Im Sport Park Nord gibt es ein kleines Fußballstadion. Es gibt Steh- und Sitzplätze. Die Stehplätze sind zu empfehlen, weil sie preiswerter sind.

In der Halbzeit kann man sich auch die Füße vertreten. Ich war dort mit meinem Vater. Es war sehr cool dort, ihr müsst da unbedingt auch in das Stadion gehen.

(Annika, Kl.4)

Das Viktoriabad.

Das Viktoriabad war im Stadtmuseum. Es gab ein Nichtschwimmer und ein Schwimmerbecken. Am Schwimmerbecken gab es: Startblöcke, 1er-,3er-,5er-Sprungbretter. Im Nichtschwimmerbecken war die Temperatur des Wassers wärmer. Das Einerbecken war sehr gut zum Springen für Kinder ab 5 Jahre. Die Föne waren sehr warm. Dort gab es auch Schwimmkurse. Man konnte auch Sachen ausleihen. Dort war ich mit meiner Mutter. Jetzt ist das Bad leider geschlossen.

(Annika)

Im Phantasialand

Im Phantasialand kann man viel machen. Ich war mal mit meinen Cousinen und Cousins und meinen Eltern da, es war super dort! Als erstes sind wir auf die Wildwasserbahn gegangen, aber die Schlange davor war sehr sehr lang. Ich glaube, wir haben eine halbe Stunde gewartet. Und dann sind wir endlich dran gekommen und ich hatte schon angefangen zu schreien und meine Kusine auch. Wir sind in das kleine Boot eingestiegen. Ich, Henoc, Naomi, Rebecca und Elie durften zu fünft einsteigen, weil wir dünn sind und nicht allein fahren wollten. Und wir sind mit dem Boot nach oben gestiegen. Und als wir fast ans Ende gelangt waren, wollten wir nach unten rutschen. Aber davor hat mein Bruder Henoc gesagt: „Let`s go!“ Dann ist das Boot runter gesaust und wir haben geschrieen. Erst wollte ich runter springen, aber ich hab`s nicht getan. Mein Cousin Elie war vorne, Henoc war hinter ihm. Anstatt sich festzuhalten, hat er sich die Ohren zugehalten und auch die Zähne zusammen gebissen. Wir sind auch noch in andere Bahnen gegangen und es hat alles sehr viel Spaß gemacht.

(Ruth, Kl.3)

Anna rettet einen Pottwal

Es war einmal ein Mädchen. Sie hieß Anna. Sie war ein Fan von Wale. Ihr ganzes Zimmer war fast voller Wale. Morgens ging Anna immer ans Meer, weil sie an einem Strand wohnte. Sie durfte aber immer nur 5 Minuten schwimmen wegen der Haie und der anderen Fische. Nach dem Schwimmen hat sie sich umgezogen und ging dann wieder an den Strand.

Einmal ist die wieder raus gegangen, um Wale zu beobachten. Als sie die Wale beobachtete, ist ein Pottwal ans Land geschwommen. Anna war sehr erschrocken, weil das schon das zweite Mal war, dass ein Pottwal ans Land gekommen ist und beim letzten Mal ist der Pottwal deswegen gestorben. Das wollte Anna nicht noch mal haben,

deswegen hat sie versucht, den Pottwal wieder ins Meer zu schieben. Aber der Pottwal war einfach zu schwer. Dann hat Anna geweint, weil sie dachte, der Pottwal stirbt. Auf einmal hat sie aufgehört zu weinen und hat überlegt, was sie machen soll. Und dann hat sie nach Hilfe gerufen und ganz viele Leute sind zur Hilfe gekommen. Der Pottwal wurde gerettet! Anna hat dann ganz müde gesagt: „Es ist schon soooo spät geworden und es war auch heute ein sehr anstrengender Tag.“ Dann ging Anna nach Hause.
(Berivan, Kl.4)

Nicks Geburtstag

Eines Tages schwamm ein Schildkrötenjunge um das Meer. Er hatte einen Namen. Er hieß Nick. Nick hatte Riesen Hunger! Sein Lieblingsessen waren Algen. Da sah er viele Algen und er fraß alles leer. Er schwamm weiter. Plötzlich war er traurig, weil er keine Freunde hatte. Nun wurde es dunkel und Nick ist eingeschlafen.

Am nächsten Morgen ist er wieder aufgewacht und hatte schon wieder Hunger. Und wieder fraß er Algen. Und dann hat er sich Freunde gesucht und das war ganz einfach für ihn. Er hatte direkt zehn Freunde, aber sein bester Freund war Tommes. Es hat für Nick Spaß gemacht. Plötzlich war es ganz dunkel und alle zehn Freunde sind eingeschlafen und natürlich auch Nick.

Am nächsten Morgen hatte Nick Geburtstag und das war der beste Tag für Nick. Alle Schildkröten sind in Nicks Haus geschwommen und sie haben zusammen gefeiert. Am Ende war Nick so glücklich und seine Freunde auch.

(Antonio, Kl.3)

Über die Fußballkicker

Übermorgen haben die Fußballkicker ein Spiel. Sie trainieren sehr oft. Sie haben sogar ein Stadion. Heute wollen sie trainieren für das Spiel. Sie machen heute Mannschaftsaufstellung. Und trainieren noch mal fleißig. Florian, der Kapitän ist sehr aufgereggt. Deshalb geht er schon sehr früh ins Bett. Jetzt ist es so weit. Sie gehen noch ein letztes Mal die Mannschaftsaufstellung durch. Jetzt geht es los!

Die Fußballkicker haben Anstoß. Christian läuft über die Außenbahn und flankt rein. Und da steht Florian und köpft den Ball rein. Alle rufen Tor! Die Gegenmannschaft läuft auf das Tor zu und schießt drauf, aber Jonas hält jeden Ball. Der Schiedsrichter pfeift zur Halbzeit ab. Schon wieder läuft Christian über die Außenbahn und flankt den Ball auf Julia. Und die schießt den Ball auf das Tor! Das Spiel geht 2: 0 aus. Die Gegenmannschaft ist sehr enttäuscht. Aber wir haben uns sehr gefreut und gefeiert!

(Florian, Kl.3)

Die verlorene Stimme

Es war einmal ein Mädchen das hieß Lucia. Lucia wohnte allein in einem Häuschen, das im Wald war. Lucia hatte einen Feind, nämlich den Zauberer Affenzahn. Alle Tiere mochten Lucia, weil ihre Eltern die berühmten Sänger waren. Aber bei einem Flugzeugunfall sind sie gestorben. Eines Tages aber kam der böse Zauberer Affenzahn.

Lucia lief weg. Der Zauberer hinterher. Neben der Sonne war ein starkes Licht. Es kam runter, es war eine Sailorkriegerin. Davon hatte Lucia schon gehört. Sie heißen Sailorkrieger. Affenzahn kam näher. Er sagte: „Hokus, Pokus, Stimmius verschwindibus!“ Und Lucia hatte keine Stimme mehr. Doch die Kriegerin sagte: „Donnerschlag, flieg!“ Plötzlich kam Sailor Moon, dann Sailor Star-maker, dann Sailor Starfighter und dann noch die schönste von allen, Sailor Galaxia. Sailor Galaxia war die Kriegerin der Schönheit und der Liebe. Sie hat Lucia die Stimme wiedergegeben. Affenzahn wurde besiegt.

(Reshan, Kl.3)

Das Traumland

Es war einmal ein Mädchen. Es hieß Lara. Lara war ein trauriges Mädchen. Sie hatte nämlich keine Freunde. Doch eines Tages ist was passiert. Lara war in ihrem Zimmer. Ihre Mutter war einkaufen. Da tauchte plötzlich eine Fee auf und sagte: „Ich bin Amarillis. Und wie heißt du?“ Lara stotterte und sagte: „I-Ich b-b-bin L-L-Lara.“ Amarillis hat ihren Zauberstab herausgeholt und fragte: „Willst du mit ins Traumland kommen?“ Lara wollte. Und schon waren sie da. Lara hatte plötzlich ein wunderschönes Kleid an. „Komm, es gibt viel zu sehen!“ sagte Amarillis. „Was willst du zuerst sehen? Den Garten, das Schloss oder den See?“ Lara meinte: „Ich möchte den See sehen.“ Und schon waren sie am See. Anstatt Wasser war dort Schokolade drin und die Seerosen waren aus Zucker und Marzipan. Lara fragte. „Darf ich mal probieren?“ Amarillis sagte: „Ja.“ Und Lara probierte. „Es hat wunderbar geschmeckt!“ sagte Lara. Nun war der Garten dran. Der Garten bestand aus Bäumen, an denen Schokoladentafeln, Milchkekse, Schokoladenplätzchen und Himbeerbonbons wuchsen. „Probier schon! Auch die Blumen sind sehr lecker!“ rief Amarillis. Lara hat alles probiert. Sie fand es nur komisch, dass immer, wenn sie etwas pflückte, es sofort wieder nachwuchs. Nur noch das Schloss war zu besichtigen. Im Schloss war alles mit Blumen verziert. Sie gingen zur Königin und verbeugten sich. Die Königin sagte. „Lara, du hast die Gabe, dir wunderschöne Geschichten auszudenken!“ Sie berührte Lara mit dem Zauberstab. Da war Lara wieder zu Hause. Und dank der Königin hatte jetzt Lara viele Freunde, weil alle ihre schönen Geschichten so liebten.

(Manuela, Kl.4)

Meine Zeit an der Kettelerschule

Ich fand es gut in der Schule, dass ich mit meinen Freunden spielen konnte. Aber ich mag es nicht, dass Marvin immer krank ist. Dann habe ich keine Kinder zum Spielen. Dann spiele ich immer mit Ismael. Was ich am liebsten mag, ist Mathe. Ich war 3 Jahre in der Kettelerschule. Und ich komme in die neue Schule, weil wir umziehen.

(Dorent, Kl.2)

Kettelerschule aktuell

Frühlingssingen

Heute, am 26. März, fand in der Kettelerschule das Frühlingssingen statt. Alle Kinder, Lehrer und Erzieher waren da. Wir sangen zusammen im Forum „Ich lieb' den Frühling“. Manche Kinder begleiteten die Musik mit Instrumenten. Die Chor-Kinder sangen „Hakuna Matata“ und tanzten. Es war lustig. Die Mäuse und Robbenkinder sangen Lieder für die ganze Schule. Das war gut! Die Kinder klatschten laut. Die Mäuse-Kinder sagten einige Gedichte auf. Am Ende sangen alle Kinder, Lehrer und Erzieher „Immer wieder kommt ein neuer Frühling!“. Endlich kommt



der Frühling und wir freuen uns auf die Ferien!

(Kerstin und Dominik von den Leoparden)



Ein paar Kinder aus der Mauseklasse haben geholfen, die Bänke hin zu stellen.

Dann haben wir ein bisschen fürs Frühlingssingen geübt. Und um 9 Uhr sind alle Kinder gekommen. Wir haben gesungen. Nach dem Singen

haben einige Kinder aus der Mäuseklasse Gedichte aufgesagt. Dann sind die Chorkinder gekommen und haben ein Lied gesungen: „Hakuna-Matata“. Da war ich auch dabei. Andere Kinder haben auch gesungen und etwas vorgetanzt. Zum Schluss haben wir uns noch schöne Ferien gewünscht. Und um halb 10 sind wir alle frühstücken gegangen.
(Medina, Mäuseklasse)



Unsere Projektwoche

Am Montag, dem 19.4.2010, haben wir die Projektwoche mit Frühsport auf dem Schulhof begonnen. Es ging die ganze Woche um Essen und Trinken und natürlich auch um Fitness und Bewegung. Jeden Tag hatten alle Kinder Sport oder Schwimmen.

Der erste Tag war Montag. Da haben wir Gemüsesuppe, Müsli und noch Vollkornbrötchen gemacht. Das war echt lecker!

Am Dienstag haben wir noch einen leckeren Kräuterquark zubereitet. Aber zuerst sind wir zum Bauernhof gegangen. Das war super! Die Hasen waren total süß. Am Ende sind wir noch mit dem Trecker gefahren.

Am Mittwoch haben wir wieder gebacken. Wir haben Gemüsesuppe, Müsli, Vollkornbrötchen und Kräuterquark gemacht. Der Quark hat sehr gut geschmeckt. Danach haben wir noch in den grünen Schnellheftern gearbeitet.

Am Donnerstag haben wir gebacken. Und wir haben auch Tomatensuppe und Obstsalat gemacht. In den grünen Schnellheftern haben wir auch gearbeitet.

Am Freitag sind wir zum Grüngürtel nach Tannenbusch gegangen. Da gab es 3 Spielplätze. Wir haben auch ein gesundes Picknick gemacht. Danach durften wir zum großen Spielplatz gehen. Wir durften auch Fini halten.

(Reshan)

Mir hat das Backen gefallen, weil jeder



Esra

etwas machen kann und es macht ganz viel Spaß zu backen. Und wir durften auch nachher probieren und alles hat lecker geschmeckt!

(Esra)



Belal

Die Traktorfahrt war am schönsten. Auf dem Bauernhof war es spannend und schön!

(Belal, Mäuseklasse)

Unser Ausflug zum Bauernhof Gut Ostler

Am Dienstag, dem 20.04.2010, haben wir einen Ausflug mit unserer ganzen Klasse und mit den Eisbären gemacht. Wir sind zum Bauernhof gegangen. Er heißt Gut Ostler. Da haben wir zuerst eine Frau kennen gelernt. Sie heißt Sonja. Sie war unsere Bauernhof-Lehrerin und Führerin. Wir sind zu allererst zum Picknickplatz gegangen. Dort haben wir ein bisschen gegessen und getrunken. Als wir ein bisschen gegessen und getrunken hatten,



sind wir zu den Schafen gegangen. Wir durften auf die Weide gehen. Da durften wir die Schafe füttern und auch streicheln. Wir durften auch die Lämmer streicheln und füttern. Wir alle sind dann wieder raus gegangen. Die Sonja hat uns gefragt, ob wir eine Abkürzung nehmen sollten, und wir alle haben „ja“ gesagt, aber die Abkürzung war ein bisschen gefährlich. Aber wir wollten es trotzdem. Die Abkürzung hatte auch ganz viel Spaß gemacht.

Danach sind wir zu den Eseln gegangen. Wir sind auch in den Stall gegangen und haben die Esel gestreichelt. Anschließend sind wir zu den Fischen gegangen. Die Fische heißen Karpfen, und die haben wir auch gefüttert. Wenn sie das Brot fressen wollten, hörte es sich ganz komisch an. Nach den Fischen sind wir zu dem Ziegenbock gegangen und er heißt Paul oder Peter. Wir haben herausgefunden, dass die Ziegenböcke auf ihren Ziegenbart Pipi machen, damit die Ziegenfrauen zu ihnen kommen. Wir durften noch den Ziegenbock streicheln.



Nach dem Ziegenbock sind wir zu den Hühnern gegangen. Wir haben zwei Hühner gesehen wie sie gekämpft haben. Danach hat Sonja ein Huhn eingefangen. Wir durften das Huhn streicheln und auch ihre Federn. Danach sind wir zum Stier gegangen. Wir durften auch den Stier füttern. Jeder hat das Brot fallen gelassen, außer Soulaïmane, er hat nämlich den Stier richtig gefüttert. Der Stier hat eine lange Zunge. Der Stier hat am Elektrozaun dreimal einen kleinen

Stromschlag bekommen. Nach dem Stier sind wir zu den Gänsen gegangen. Die Gänse waren ganz frech. Eine Gans war auf ihrem Nest. Die Sonja hat vom Nest ein Ei weg genommen und die Gans hat sie gebissen. Aber Sonja hatte Handschuhe an. Wir haben uns dann die Gans genau angesehen. Sie hat unter den Flügeln sehr weiche Federn die Daunen. Nach dem Besuch bei den Gänsen durften wir auf dem Traktor fahren. Zwei Arbeiter vom Bauernhof hatten uns den Hänger an den Traktor dran gemacht und die haben auch noch Bänke auf den Hänger getan. Mit dem Traktor sind wir auf das Messdorfer Feld und um ganz viele Kurven gefahren. Als wir wieder auf dem Bauernhof waren, haben wir uns noch die Gemüsepflanzen vor und im Gewächshaus angesehen. Zum Schluss sind wir wieder zurück in die Schule gegangen. Es war für alle sehr schön.

(von Berivan, Mäuseklasse)



Unsere Radfahrprüfung

Am Freitag, dem 30.4.2010, sind wir mit den ganzen vierten Klassen der Kettelerschule zur Jugendverkehrsschule gefahren, weil wir da unseren Radfahr-Führerschein machen wollten. Wir sind dann zur allererst zum Klassenraum gegangen und haben die Gruppen eingeteilt. Wir



haben erst vier Kinder ausgesucht, die die Praxis machen sollten. Die Praxis ist, dass die Kinder draußen Fahrrad fahren dürfen. Gleichzeitig hat eine andere Gruppe den Fragebogen bearbeitet und die anderen Kinder haben auf dem Spielplatz gewartet. Wir haben immer abgewechselt bis alle dran kamen.

Dann war es so weit. Herr Kösters hat uns die Ergebnisse gesagt. Alle Kinder haben die Praxis geschafft, aber ein paar Kinder haben den Fragebogen nicht geschafft. Aber die Kinder, die den Fragebogen nicht geschafft haben, dürfen es am Montag wiederholen. Herr

Kösters hat uns auch gesagt, dass die Kinder, die nicht die Antwort bekommen haben, den Fragebogen und die Praxis bestanden haben. Nach den Ergebnissen sind wir wieder mit dem Bus in die Schule gefahren. Es war ein schöner Tag für uns!
Die praktische Prüfung haben alle bestanden, aber einige Kinder müssen die Fragebögen noch einmal machen.
(Berivan)



Der Geburtstag von Frau Milardovic

Meine Klasse hat heute, am 11.5.2010, etwas für unsere Lehrerin gesungen. Dann haben wir ihr vieles geschenkt: Schokolade, Handtücher und einen Frosch. Sie wurde 34 Jahre alt. Und sie hat sich sehr gefreut. Für uns Frösche-Kinder hat sie Süßigkeiten mitgebracht.
(Tamara)

Modenschau in der Mäuseklasse

Am 18.5.2010 fand in der Mäuseklasse eine Modenschau statt. Es sind Jungen und Mädchen aufgetreten. Alle Kleidungsstücke waren auf ihre eigene Art besonders. Die Models haben sich jedes Mal der Musik angepasst. Die Models sind immer ein paar Schritte gegangen und dann haben sie sich umgedreht und sind zurück gegangen. Meistens waren die Klamotten Turnsachen. Manche waren auch normale Sachen.
(Annika)

Es war ganz schön, weil jedes Kind Spaß hatte und sich gefreut hat. Alle Kinder hatten etwas Schönes an und sogar Jungs haben mitgemacht. Es hat ihnen Spaß gemacht und es gab viele Zuschauer. Am Mittwoch machen wir noch mal eine Modenschau.
(Reshan)

Das Projekt „Kinder stark machen“

Am Dienstag, dem 15.6.2010, hat das Projekt für alle Dritt- und Viertklässler der Mäuse und Eisbären begonnen. Wir haben uns im Essensraum 2 getroffen und in einen Stuhlkreis gesetzt. Dann haben wir ein Spiel mit dem Ball gespielt. Wir haben uns den Ball zugeworfen und jeder musste seinen Namen, sein Alter, seine Hobbys und die Zahl seiner Geschwister sagen. Und danach noch ein Spiel mit Musik, bei dem wir Tiere nachmachen mussten, die wir gesagt bekommen hatten. Danach wurden Gruppen

eingeteilt. Die Jungens gingen mit Gregor und die Mädchen mit Anja. Als Erstes haben wir wieder gespielt. Danach haben wir Blätter bekommen. Auf dem Blatt waren Menschen, die Gefühle zeigen. Wir sollten die Gefühle nennen. Dann mussten wir sagen, wie wir uns gefühlt haben. Wir haben eine Collage aus kleinen Gefühlsbildchen gemacht. Es gab Nein-Gefühle, komische Gefühle und Ja-Gefühle. Die Nein-Gefühle sollten wir rot anmalen, die komischen Gefühle gelb und die Ja-Gefühle grün. Am Donnerstag, dem 17.6., haben wir erstmal wieder ein Spiel gespielt. Die Kinder mussten in einen Bus steigen. Die Fahrkarte war unser Gefühl. Wenn der Schaffner kam, mussten wir sagen, welches Gefühl haben wir gerade haben. Nach dem Spiel haben wir wieder Blätter bekommen. Da waren Jungen und Mädchen zu sehen. Wir haben uns mit den Körperteilen von Mädchen und Jungen beschäftigt. Wir haben alles in der Fachsprache aufgeschrieben, aber auch noch die Familien- und die Straßensprache kennen gelernt. Am Ende bekamen wir noch ein Blatt. Darauf waren Kinder. Wir sollten einkreisen, wo Leute wie Papa und Mama uns anfassen. Und wir haben noch ein Lied gesungen: „Mein Körper gehört mir“. In der letzten Stunde kamen Frau Eislöffel und Frau Lorenz dazu und wir haben „Mein rechter Platz ist frei“ mit Gefühls-Karten gespielt. Einige Kinder konnten zu Anja und Gregor in die Sprechstunde gehen. (Annika und Reshan))

Klassenfahrt nach Bad Honnef

Am 14.Juni sind die Löwen mit den Leoparden in die Jugendherberge gefahren. Am ersten Tag haben wir eine Schatzsuche gemacht. Am zweiten Tag haben wir den Bach erforscht und auf der Insel Grafenwerth ein Floß gebaut. Abends gab es eine Talentshow und eine Party. Die Jugendherberge war wie ein Luxushotel. Und das Essen war gut. Ich habe



mit Andre, Felix, Hamid, Jonas Maurice und Faissal auf einem Zimmer geschlafen. Die kleineren Kinder hatten etwas Heimweh. Das Wetter war sehr gut und viele Kinder wollten noch einen Tag bleiben.

(Florian)

Die Einweihung der neuen Schaukel

Am 22.06.2010, nach der kleinen Pause um 11:45 Uhr, gingen alle zur neuen Schaukel hinterm Neubau. Das Gestell stand schon lange ohne Schaukel da.

Endlich war es so weit. Wir bekamen heute 2 neue Reifenschaukeln. Sie sind sehr cool. Es wurden sehr viele Fotos gemacht. Die Kinder haben laut geklatscht, als Herr Habig die Schaukel eingehängt hat. Das Schullied wurde auch gesungen. In der nächsten Pause schaukelten fast alle Kinder an der Schaukel. Es war sehr aufregend!
(von Jonas Henges)



Herr Habig und Frau Lang hängen die Schaukel ein



Jetzt können die ersten Kinder schaukeln

Die „Grüne Spielstadt“

Am 29.6.2010, an einem Dienstag, sind wir bei einem Ausflug in die „Grüne Spielstadt“ gegangen. Nach dem Mittagessen ging es los. Wer da alles mitgekommen ist: 5 Eisbären-Kinder, 23 Kinder von den Mäusen, Frau Eislöffel, Frau Lorenz und Herr Kösters. Wir gingen den Dransdorfer Berg hoch und dann ein Stück weiter ins Feld. Am Eingang ist ein Tor, das man erst aufschließen muss. Als wir ankamen, mussten wir uns um das große Lagerfeuer in einen Kreis setzen, weil Frau Lorenz uns ein paar Regeln erklären wollte. Frau Lorenz hat uns auch gesagt, dass wir unsere Taschen da irgendwo hinlegen sollten. Dann durften wir laufen. Da gab es viele Sachen zu sehen. Es gab Hütten aus Bäumen, unter die wir uns setzen konnten. Es gab auch den Sprung ins Glück, die Echohalle, den geheimnisvollen Weg, ein Tippi und Gärten von anderen Leuten. Wir haben Antonios Vater gesehen. Er hat dort

auch einen eigenen Garten, direkt neben dem kleinen Spielplatz, der aber nicht für uns war. Dorent ist in ein kleines Häuslein gegangen und hat sich hingesetzt. Dann hat er immer „Omm, omm, omm, omm“ gesagt. Wir haben auch Picknick gemacht. Aber das Klo war nicht so gut. Und das Lagerfeuer hat noch geraucht. Alle wollten da was rein werfen. Die Jungen haben mit Herrn Kösters Fußball gespielt. Dann



ist Mert gekommen. Wir haben gespielt und ich habe der Esra aus Versehen einen Stock ins Auge gestoßen. Da hat Esra erstmal laut geschrien. Wir sind zu Herrn Kösters gegangen und dann zu Frau Eislöffel. Esras Auge hat nicht aufgehört weh zu tun. Darum musste Frau Lorenz mit Esra früher zur Schule zurück gehen, damit Esras Vater sie abholen konnte. Die „Grüne Spielstadt“ war toll. Ihr müsst auch mal hingehen!

(Bericht von Ruth, Bilder von Berivan und Reshan)

Meine Schulzeit an der Kettelerschule – Viertklässler berichten:

In meiner alten Klasse war ich nur zwei Jahre. Dann musste ich sie verlassen. Meine Lehrerin war zu alt geworden. Dann kam ich zu meiner neuen Lehrerin. Sie heißt Frau Eislöffel. Zwei oder drei Tage später habe ich bemerkt, dass Frau Eislöffel eine sehr sehr nette Lehrerin ist. Darum habe ich mich wirklich gefreut. Und die Kinder waren auch sehr nett. Ein paar Tage später habe ich zwei Kinder kennen gelernt, Esra und Ruth. Danach sind wir ganz schnell beste Freundinnen geworden. Ich habe dann die anderen Kinder auch besser kennen gelernt. Ein Jahr später haben wir eine Klassenfahrt gemacht nach Nettersheim. Die Mädchen haben unten im Haus und die Jungen oben geschlafen und es hat sehr viel Spaß gemacht. 2 Tage später mussten wir leider wieder in die Schule fahren. In der vierten Klasse hat es mir auch viel Spaß gemacht, besonders in der Schülerzeitungs-AG. Am 22.6. haben die Viertklässler ein Freundebuch bekommen, Fast alle Kinder aus der Klasse haben sich eingetragen, und wenn alle ihre Telefonnummern rein schreiben, kann ich die auch immer anrufen. Ich freue mich natürlich auf meine neue Schule, aber ich werde die Kettelerschule bestimmt vermissen. Meine neue Schule heißt „Gottfried-Kinkel-Realschule“. Ich weiß noch nicht, wer in meine neue Klasse kommt.

(Berivan)



Als ich in der ersten Klasse war, hatte ich eine Lehrerin namens Frau Kowalk. Ich war in der Robbenklasse. Danach bin ich in die Mäuseklasse gekommen. Hier bin ich jetzt seit fast 3 Jahren. In diesen Jahren in der Mäuseklasse hat sich viel bewegt! Ich schreibe jetzt tollere Geschichten und vor allen Dingen bin ich schneller geworden. Ich habe auch ganz viele Freunde. Laura T., Salima, Lara, Esra, Ruth, Anna-Lena, Sophie und Lisa. Natürlich habe ich auch andere Kinder lieb gewonnen, zum Beispiel Berivan und Syrine und noch viele mehr. Manchmal bin ich sehr traurig, dass ich von hier weg gehe!

(Annika)

Als ich ein Erstklässler war, habe ich in der Robbenklasse die Zahlen gelernt und das ABC. Und in der zweiten Klasse war ich in der Mäuseklasse. Da habe ich nie Kinder geschlagen. Zuerst war ich noch im Altbau und dann im Neubau. Ich bin ein Förderkind geworden und bin nie sitzen geblieben. Ich spiele am liebsten mit Antonio.

(Belal)

Körper und Gesundheit

Ein gesundes und leckeres Rezept, das ihr garantiert nicht kennt:

Frischkäse-Spieße

(für 4 Personen) Du brauchst 4 Scheiben Toastbrot, Kräuterfrischkäse, 8 Scheiben gekochten Schinken, 8 Cocktailtomaten, 16 Basilikumblätter und Holzspießchen
So geht's 1: Bestreiche die getoasteten Brotscheiben mit Frischkäse. Viertle sie oder stich mit einer Plätzchenform runde Häppchen aus. 2: Halbiere die Schinkenscheiben und befestig je eine Hälfte auf den Häppchen. 3:Halbiere die die Cocktailtomate. Lege je eine Hälfte zusammen mit einem Blatt Basilikum als Deko auf jedes Spießchen.

11 Beauty-Tricks für große Mädchen:

Nummer 1: Apfelbäckchen: Rouge hilft das Gesicht wach und frisch wirken zu lassen. Je nach Gesichtsform auf den vorderen Wangenknochen oder vom Wangenknochen zur Schläfe hin auftragen.

Nummer 2 Wacher Blick: Wimperntusche ist ein Muss für schöne Augen. Einfach mehrere Schichten Tusche auftragen, dazwischen gut trocken lassen. (Schwarze Wimperntusche p2, ca. 3,50 Euro)

Nummer 3 Pickelkiller: Den fiesen Mini-Vulkanen kannst du nachts auf die Pelle rücken,- entweder mit einem Mix aus Salz und Zitronensaft oder einem Tupfer Zahnpasta. Das trocknet die Pickel aus. Oder du überdeckst sie ganz bequem mit einem Coverstick. (Anti-Pickel-Abdeckstift ,Aok Pur Beauty, ca. 5 Euro.)

Nummer 4 Zarte Hände: Die bekommst du ganz entspannt über Nacht: Nach einem Peeling aus einem Esslöffel Zucker mit etwas Olivenöl (gut abwaschen) cremst du die Hände dick ein und ziehst zum schlafen Baumwollhandschuhe an.

Nummer 5 Weg mit Augenringen: Einfach schwarzen Tee mit zwei Beuteln kochen, die Beutel im Kühlschrank kalt werden lassen und dann

Nummer 6 Bye Bye Chaosmähne: Gegen fliegende Haare hilft ein alter Friseurtrick: Haarspray auf den Kamm oder die Bürste sprühen und damit dann durch die wilde Mähne gehen.

Nummer 7 Glanzhaar: Mit einer Essigspülung (2 Esslöffel Apfelessig auf 1 Liter Wasser) nach dem Haare waschen machst du stumpfes Haar glänzend.

Nummer 8 Körper Peeling: Gegen raue Haut an Armen und Beinen hilft ein belebendes Peeling, z.B. selbst gemacht aus Kaffeesatz und Olivenöl: Auftragen, rubbeln, abspülen!

Nummer 9 Frische Haut: Und schöne, blasser Teint? Dann verpass deiner Haut einen Frischekick: Das Gesicht mit einer Zitronenscheibe abtupfen, Augепartie ausspülen!

Nummer 10 Strahlende Augen: Du warst nachts zu lange auf? Verwische morgens die Spuren unter deinen Augen mit Concealer oder einen hellen Puder(Concealer Kron, ca. 4,50 Euro) (Puder Manhattan Clearface ,ca. 6 Euro)

Nummer 11 Nagel-Notdienst: Klar kannst du einen eingerissenen Nagel abschneiden, aber erst mal lohnt sich der Griff zu durchsichtigem Nagellack: So deckst du den Riss ab und kannst den Nagel vielleicht noch retten! (Nagellack Arteco, (von Manuela)

Spiel- und Basteltipps

Spiele für draußen

Man kann draußen Verstecken, Seilchen springen, Kegeln, Prinzessin. Ihr könnt auch selbst Spiele erfinden. Man kann auch mit den Autos Rennen spielen. Ihr könnt auch im Sandkasten spielen. Ihr könnt auch eine Sandburg bauen.

(Ruth)

Es gibt viele Spiele für draußen, die ich euch jetzt verrate: Fangen ist ein tolles Spiel, Verstecken ist schwerer, als es sich anhört.

Mit Fahrzeugen kann man ein Rennen machen. Kreide ist super zum Malen.

Ach, und ich erzähle euch ein Geheimnis: Das Geheimnis ist, man kann aus Blumen Ketten machen. Nicht nur Ketten kann man aus Blumen machen, sondern auch Ringe, Kronen und Armbänder. Das sieht toll aus!

(Reshan)



Basteltipps

Herz mit Flügeln :

Man braucht: Filz (bunt), Pfeifenreiniger und bunte Federn.

Und so geht's : Der Pfeifenreiniger wird zu einem Herz geformt. Dann wird der Filz so ausgeschnitten, dass man das Herz drunter legen kann. Man klebt am besten mit einer Heißklebepistole. Nun die Federn ankleben. Fertig! Ein super Muttertags-Geschenk!

(Manuela)



Marienkäfer

Man braucht: Roten Filz, schwarzen Filzstift, einen Stein und schwarzen Pfeifenreiniger. Los geht 's : Der Filz wird mit der Heißklebepistole um den Stein geklebt. (Kleine Kinder nie alleine kleben lassen!) Nun werden mit dem Filzstift Augen und Punkte gemalt. Den schwarzen Pfeifenreiniger in zwei kleine Fühler schneiden und dran kleben. Auch ein super Geschenk zum Muttertag!

(Manuela)



Herz-Bild

Man braucht eine leere Milka-Herz-Packung. Man nimmt den Plastikeinsatz, in dem die Herzen sind. Dann klebt man in die leeren Herzen buntes Papier, Glitzersteinchen, kleine Muscheln oder Perlen oder andere kleine bunte Sachen. Zum Schluss hängt man das Herzbild so an die Wand, dass die Öffnungen hinten sind. Es sieht schön aus!

(Tamara)

